



Stiftsschule Einsiedeln Aufnahmeprüfung 2008 1. Klasse

Vorname, Name, Ort: _____

Kombinierter Teil: Grammatik, Textverständnis, Wortschatz

Lies zuerst den beigelegten Text ("Jubiläumsfeier mit Max und Moritz"). Viele der folgenden Fragen beziehen sich auf ihn. In Klammern steht jeweils, auf welcher Zeile du die Stelle findest. Die Fragen sollen, falls nicht etwas anderes verlangt wird, in Stichwörtern beantwortet werden. **Bei den Wortschatzaufgaben musst du immer von der Bedeutung ausgehen, die das Wort an der angegebenen Stelle hat.**

Wörterbücher und andere Hilfsmittel sind nicht erlaubt.
Zeit: 70 Minuten

Grammatik

1. Wortarten: Bestimme die Wortart aller Wörter des folgenden Satzausschnittes

In seinen Geschichten machte er sich lustig über die Selbstzufriedenheit (35/36).

In _____ seinen _____ Geschichten _____
machte _____ er Pronomen sich _____ lustig _____
über _____ die _____ Selbstzufriedenheit _____

2. Wortarten: Schreibe aus den Zeilen 15 bis und mit 20 alle Adjektive heraus

3. Wortarten: Schreibe aus den Zeilen 41 bis und mit 45 alle Verben heraus, und zwar in der Grundform 1 (Infinitiv)

4. Grammatische Zeiten: Bestimme die grammatischen Zeiten der folgenden Verben

war (3) _____

verehren (4) _____

haben sich ergötzt (6) _____

hatte (16) _____

wurde geschrieben (17/18) _____

hatte verabschiedet _____

wird verstehen _____

5. Grammatische Zeiten: Setze die folgenden Sätze in die verlangten Zeiten

"Nun ist's vorbei mit der Übeltätereie." Ein weiterer Schönheitsfehler kommt dazu. Besorgte Eltern finden die Bestrafung grausam (11/12).

a) in das Präteritum (Vergangenheit) _____

b) ins Futur (Zukunft) _____

6. Grammatische Zeiten: Setze ins Perfekt

Er wollte schon nach Brasilien auswandern und dort Bienen züchten. Erst seit dem Tod seiner Schwester befasste er sich mit Anatomie (43/44).

7. Die vier Fälle: Setze die Klammerausdrücke in die richtige Form (Die folgenden Sätze sind Ausschnitte aus einem zusammenhängenden Text)

"Füchse sind schlau." – Hinter (diese gängige Aussage) _____

_____ steht in (erste Linie) _____

die alte Erfahrung, dass es gar nicht so einfach ist, (ein Fuchs) _____

das Fell über die Ohren zu ziehen. Man muss (er) _____ nämlich erst einmal

erwischen. Die Tatsache, dass es (sie, Mehrzahl) _____ mit (beträchtliche

Intelligenz) _____ gelingt, in Ställe einzudringen,

hat viel zu (ihr Ruf) _____ als listige Wesen beigetragen. Die scharfen

Sinne ermöglichen es (der Fuchs) _____ die Menschen zu meiden und

trotzdem in (ihre unmittelbare Nähe) _____

_____ Beute zu machen. (Dieser Einsatz) _____

ihrer Schlauheit müssen Jungtiere von (ihre Mütter) _____

oder (andere erwachsene Füchse) _____ lernen.

8. Viele Wörter der folgenden Sätze sind unvollständig. Vervollständige sie, indem du die nötigen Endungen gut lesbar hineinflickst

Wenn der entsprechend Unterricht noch nicht stattgefunden hat, können

Fuchswelpen in Anwesenheit d. Mutter ein Mensch völlig arglos

entgegenstolpern und sich genüsslich d. Spiel mit seine Schuhbündel hingeben.

In solche Fälle sollte man sich schleunigst zurückziehen.

9. Im folgenden Satz stehen alle Formen im Singular (Einzahl). Forme alles, was möglich ist, in Plural (Mehrzahl) um (Achtung: „ein“ ist nicht Zahlwort „eins“.)

Beim Gespräch bekommt jeder einen Kaffee.

10. Bilde die entsprechenden Formen

tanzen sie tanzten du hast getanzt

bringen _____

gehen _____

11. Bilde die entsprechenden Formen

singen: sie singt, sie sang, sie würde singen, sie hätte gesungen

fesseln _____

lesen _____

12. Der folgende Satz steht in indirekter Rede. Forme ihn in direkte Rede (wörtliche Rede) um und setze alle nötigen Satzzeichen

Wilhelm Busch sagte, wegen seiner aufmüpfigen Art sei er mehrmals vor Gericht gekommen.

Textverständnis

13. Warum passt der Text über Max und Moritz besonders gut zum gegenwärtigen Jahr? Schreibe als Antwort zwei konkrete Hinweise aus dem Text auf und setze jeweils die Zeilenzahl dazu

a) _____

b) _____

14. Schreibe alle vier im Text genannten vollständigen Titel von Werken Buschs auf

15. Auf der Zeile 25 kann man etwas über die Eltern von Wilhelm Busch erfahren. Was tun sie mit ihrem Kind? Wie denkst du darüber?

16. Welche zwei "Schönheitsfehler" von "Max und Moritz" werden im Text genannt?

a) _____

b) _____

17. In seinen Texten hat sich Busch, so unser Text, lustig gemacht über zwei Eigenschaften und ihre Vertreter. Er hat sich lustig gemacht

a) über die _____

b) und über die _____

18. Wilhelm Busch hatte sein eigenes Leben nicht immer ganz im Griff. Schreibe dazu zwei Hinweise aus dem Text auf

19. Schreibe vier im Text genannte Städte auf, in denen sich Busch zeitweilig aufgehalten hat

20. Auf dem Textblatt finden sich vier Köpfe: *Moritz, Lehrer Lämpel, Wilhelm Busch, Max.* Ordne diese vier Namen von Links nach rechts so an, wie sie abgebildet sind

Sage in Stichwortsätzen, warum man das wissen kann

Wortschatz

21. Erkläre

Witwe (6) _____

Frömmler (36) _____

Spiessbürger (36) _____

Er wäre der Kunst beinahe verloren gegangen (28) _____

Philosophie (38) _____

22. Suche für die folgenden Ausdrücke je einen andern Ausdruck mit möglichst gleicher Bedeutung (Synonym)

unartig (5) _____

Leidwesen (8) _____

neuerdings (11) _____

ein weiterer (11) _____

grausam (12) _____

aufmüpfig (37) _____

freilich (42)) _____

geschätzten (47) _____

23. Suche für die folgenden Ausdrücke je einen Ausdruck mit gegenteiliger Bedeutung (Antonym). Umformungen mit un- (schön/unschön) gelten nicht

sogleich (3) _____

verehren (4) _____

Leidwesen (8) _____

fromme (19) _____

aufmüpfig (37) _____

privat (41) _____

geschätzten (47) _____



1 Jubiläumsfeier mit Max und Moritz

2
3 "Dieses war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich." Generationen von Lausbuben und -
4 mädchen verschlangen diese Zeilen. Und sie verehrten und verehren Max und Moritz, die Titelhelden
5 aus Wilhelm Buschs erster Bildergeschichte, als ganz und gar unartige Vorbilder, zumindest sechs ihrer
6 Streiche lang. Generationen von Leseratten haben sich daran ergötzt, wie die beiden Schelme Witwe
7 Bolte, Lehrer Lämpel, Meister Böck und Onkel Fritz in Vers und Zeichnung übel mitspielen. Einen
8 Schönheitsfehler hat die freche Geschichte für sie freilich am Schluss: Zum Leidwesen der meisten
9 jugendlichen Fans nimmt das Schicksal von Max und Moritz beim siebten Streich in der Mühle ein
10 bitteres Ende. Geplagte Eltern und Erzieher gewinnen dafür dem Schlussvers der Geschichte umso
11 mehr ab: "Gott sei Dank! Nun ist's vorbei mit der Übeltätere!" Neuerdings kommt ein weiterer
12 Schönheitsfehler dazu: Besorgte Erwachsene finden die Bestrafung der Kinder grausam und den
13 Kindern nicht zumutbar.

14
15 "Max und Moritz" machte den deutschen Maler, Zeichner und Dichter Wilhelm Busch weltberühmt. Von
16 der Literaturgeschichte kaum gewürdigt, hatte Busch bei seinen Leserinnen und Lesern auf der ganzen
17 Welt durchschlagenden Erfolg. Sein Werk wurde selbst ins Lateinische und Altgriechische übersetzt und
18 in Blindenschrift geschrieben. Neben seinen bekannten satirischen Bildergeschichten wie "Hans
19 Huckebein, der Unglücksrabe" oder "Die fromme Helene" hat Wilhelm Busch auch zahlreiche
20 Erzählungen und Gedichte verfasst. Was sein Publikum bis heute fesselt, ist sein witziger, ironischer
21 und manchmal nachdenklicher Tonfall für jede Lebenslage. Mit seiner in Lebensfreude verpackten
22 Lebensweisheit spendet Busch mal Trost, mal Freude, verleitet zum Schmunzeln und Lachen.

23
24 Wilhelm Busch, geboren am 15. April 1832, war das älteste von sieben Kindern. Weil es zu Hause zu
25 eng war, wurde er mit neun Jahren seinem Onkel, dem Pfarrer Georg Kleine, zur Erziehung übergeben.
26 Dieser gab ihm Privatunterricht, an dem auch Wilhelms Freund Erich, der Sohn eines Müllers,
27 teilnehmen durfte. Pfarrer und Müller? Damit waren zwei wichtige Zutaten für "Max und Moritz"
28 vorhanden. Dennoch wäre Wilhelm Busch der Kunst noch beinahe verloren gegangen. Auf Wunsch des
29 Vaters begann er nämlich ein Maschinenbaustudium in Hannover, brach es aber ab, weil er sich mehr
30 für die Malerei interessierte. So besuchte er schliesslich die Kunstakademien in Düsseldorf, Antwerpen
31 und München.

32
33 Busch entwickelte sich in seiner Arbeit zum Meister des Epigramms, der literarischen Form der alten
34 Griechen. Er schmiedete Verse in aller Kürze und Prägnanz, aus der sich bald die witzige Pointe
35 entwickelte. Diese verband er mit treffsicheren Bilderfolgen. In seinen Geschichten macht er sich lustig
36 über die Selbstzufriedenheit der Spiessbürger und die Verlogenheit der Frömmeler. Wegen seiner
37 aufmüpfigen Werke kam er mehrmals vor Gericht. Andererseits wirkte Busch als ernsthafter
38 Landschaftsmaler und als seriöser Gedankenlyriker im Geist der Philosophie des berühmten
39 Schopenhauer. Der Bartträger Busch wird oft mit Hut abgebildet.

40
41 Privat sass der junge Wilhelm Busch oft im Wirtshaus oder faulenzte während seiner Studienzeit auf
42 einer Wiese. Diese Zeit hat er im Werk "Maler Klecksel" verarbeitet. Anfangs hatte er freilich weder mit
43 Malen noch mit Schreiben viel Erfolg und er wollte schon nach Brasilien auswandern und dort Bienen
44 züchten. Erst seit dem Tod seiner Schwester Anna 1858 befasste er sich intensiv mit Anatomie,
45 Zeichnen und Malen. Sieben Jahre später verkaufte er die Rechte für "Max und Moritz" für wenig Geld,
46 das er besonders leidenschaftlich für seine Zigarren ausgab. 1874 erkrankte er deswegen gar an einer
47 Nikotinvergiftung. Doch das konnte seiner inzwischen erwachten und geschätzten Schaffenskraft nichts
48 anhaben. Busch starb am 9. Januar 1908. Heute gilt er als Urvater des modernen Comics.